Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): **- (1953)**

Heft 128

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Behandlung der Rückenmarksnervenpaare», welche sowohl Bewegungs- wie Empfindungsfasern führen und mit dem Grosshirn in engster Verbindung stehen, die weitaus wichtigste für den Rückbildungsprozess ist. Die physikalische Behandlung soll aus mannigfaltigen Uebungsgattungen bestehen. Nicht zuletzt darf ich neben den heilgymnastischen Uebungen meinem sinnvoll konstruierten orthopädischen Turngerät zur Behandlung der Restzustände von Kinderlähmungsfällen und Wirbelsäuleverkrümmungen einen wichtigen Platz einräumen. Dieses Gerät vermittelt nicht nur physische und psychische Kräfte, sondern übt ausserdem einen besonderen Einfluss auf die Blutzirkulation aus. Im Zusammenwirken der erwähnten kombinierten Behandlungsweise mit den unbedingt notwendigen psychischen Kräften, die Krankheitsfolgen zu überwinden, um wieder ein leistungsfähiger Mensch zu werden, tritt eigentlich stets eine weitgehende, wenn nicht vollständige Besserung ein.

Im allgemeinen bringt ein Kind mehr Lebenskraft mit als ein Erwachsener, es ist gefühlsmässig leichter zu beeinflussen. Wir kennen viele Beispiele dafür, dass bestimmte Vorstellungen und Gemütsbewegungen überraschend schnell Reaktionen im Organismus auslösen können. Ich denke u. a. an die Couémethode usw. — Ein Arzt sagte einmal: «Wir sind nur das Werkzeug, heilen muss der Patient sich selbst». Zum Schluss sei noch darauf hingewiesen, dass es von grosser Wichtigkeit ist, das Mass und die Grenze der verlangten Arbeit zu wissen, sodass «Wollen» und «Müssen» trotz Müdigkeit vom fröhlichen Geist durchweht sind und dem Bewegungstrieb und Tatendrang des Patienten freie Bahn gelassen und alles vermieden wird, was die wertvolle Behandlungszeit zu einer blossen Daseinsstunde stempelt.

Buchbesprechung

Einführung in die Elektromedizin

für physikalisch-therapeutische Assistentinnen, Studierende und Schwestern, von Dr. med. et phil. *Erich Drobec*. Mit 187 Abbildungen und 4 Tabellen im Text. Verlagsbuchhandlung Franz Deuticke, Wien I, Helferstorferstrasse4. Preis ca. Fr. 7.—.

Dieses von Dr. med.et phil. Erich Drobec, dem ehemaligen langjährigen fachärztlichen Mitarbeiter am Institut für physikalische Heilmethoden im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz, verfasste Büchlein von 106 Seiten über das Thema: Einführung in die Elektromedizin, sollte jeder Physiopraktiker besitzen. In überraschender Einfachheit sind die vielen Begriffe der Elektrizität dargestellt, und für diejenigen, denen die elektrischen Behandlungen immer schwer verständlich waren, bedeutet dieses Büchlein eine grosse Hilfe. Der Physiopraktiker muss über die physikalischen und technischen Grundlagen der von ihm angewendeten Apparate unterrichtet sein, er muss mit der Behandlungsart, mit ihren Fehlern und Gefahren vertraut sein. Der Verfasser hat sich bemüht, physikalische und technische Einzelheiten möglichst allgemein verständlich darzulegen und praktische Erfahrungen mit Ratschlägen für den Behandelnden aufzuzeigen.

Für die Vermittlung der nötigen Kenntnisse auf dem Gebiet der Elektromedizin ist dieses Büchlein in jeder Hinsicht geeignet, besonders da es nicht weitschweifig ist, sondern in kurzen Abschnitten das Wesentliche aufzeigt und klar verständlich darlegt. *Oskar Bosshard.*

Leibesübungen mit Körperbeschädigten

von Hans Lorenzen. Oberstudienrat, Köln. 128 Abildungen, 218 Seiten. Verlag Georg Thieme, Stuttgart.

Das Buch behandelt ein Arbeitsgebiet, das angesichts der Hunderttausende von Kriegsversehrten und Tausenden von Zivilversehrten aus Verkehrs- und Arbeitsunfällen, für absehbare Zeit von aktueller Bedeutung bleiben wird. Es will all denen an die Hand gehen, die mit Körperbeschädigten zu tun haben und ihre möglichst vollwertige Wiedereingliederung in das allgemeine Arbeits- und Menschheitsgeschehen zu ermöglichen. Der Verfaser weist in diesem ausserordentlichen Werk nebst der technischen Darstellung von Uebungsmöglichkeiten und Bewegungsproblemen auch auf die menschlichen Hemmungen und Schwierigkeiten hin, mit denen die Versehrten zu kämpfen haben. Der Verfasser gibt wertvolle Hinweise auf die psychologischen Ansatzpunkte beim einzelnen Versehrten, Ratschläge zur Organisation des Uebungsbetriebes und zur Gestaltung der Uebungsstunde. O. B.

Die Schröpfkopfbehandlung

von Bachmann-Pecker. Verlag Karl F. Haug, Saulgau, Würtenberg. 64 Seiten mit 10 Abbildungen und Tafeln. Kart DM. 3.90.

Die tiefe Einwirkung des Schröpfkopfes über die Head'schen Zonen auf das Nervensystem ist eine sehr wichtige Tatsache. Die Verfasser möchten daher diese wirksame Therapie vor allem den Praktikern wieder nahebringen.